

Lesungen am Herder-Institut



HERDER
INSTITUT

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



Der Bücherwurm im Buch Schriftsteller beschreiben Bibliotheken

am **28. Oktober 2014**, 17.45 Uhr

im Lesesaal der Bibliothek des Herder-Instituts
im Rahmen der Aktionswoche „Netzwerk Bibliothek“



Begleitend sehen Sie eine Ausstellung zum Bibliothekswesen
und zu Bibliotheken durch Forschungsbibliothek und
wissenschaftliche Sammlungen des Herder-Instituts

Herder-Institut
für historische
Ostmitteleuropa-
forschung – Institut der
Leibniz-Gemeinschaft
Gisonenweg 5-7
35037 Marburg
Mo. – Fr. 8.00 – 17.30 Uhr
(Erreichbar mit Stadtbuslinie 10)



HERDER INSTITUT



Die meisten Leser stecken ihre Bücher in ihre Bibliothek, die meisten Schriftsteller stecken ihre Bibliothek in ihre Bücher. (Nicolas Chamfort, 1741-1790)

Vielleiter und Bücherliebhaber sind erfreut, wenn in dem Buch, das sie gerade lesen, Hinweise auf die nächsten Leseabenteuer eingestreut sind. Autorinnen und Autoren beschreiben in ihren Werken nicht selten einzelne Bücher, Bücherzimmer, private und öffentliche Bibliotheken. Ihre Romanfiguren besitzen eigene Bücher, sind Schriftsteller oder Bibliothekare. Die Auswahl der Titel vermittelt Vertrautes oder Geheimnisvolles, das die Lesenden animiert, mehr erfahren zu wollen. So gibt es den „Friedhof der vergessenen Bücher“ in Carlos Ruiz Zafóns Roman *Der Schatten des Windes* oder den labyrinthischen Bibliotheksturm des Klosters in Umberto Eco's *Der Name der Rose*. Karl Dedecius beschreibt in seinen *Erinnerungen* den „Traum von einer europäischen Bibliothek“.

Zu diesen und weiteren Leseabenteuern laden wir mit Beispieltexen aus Ost- und Westeuropa ein. Es lesen Ina Alber, Antje Coburger und Dr. Jan Lipinsky.

Kontakt:
Herder-Institut
für historische
Ostmitteleuropa-
forschung – Institut
der Leibniz-Gemeinschaft
Antje Coburger M.A.
antje.coburger@herder-institut.de
Tel. +49 6421 184-135
www.herder-institut.de